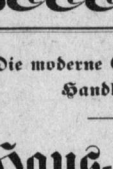
Louis Conrad
305 Lackawanna Ave.
Scranton Pa.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer
530 Lackawanna Avenue.
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.



Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Haus-Reinigung

ist keine angenehme Arbeit. Sie kann indessen erleichtert werden, wenn man die neuesten Hülfsmittel dabei benutzt. Anstatt einen Besen zum Klopfen der Teppiche, gebraucht

Bett's Teppich Peitsche

und thuet die Arbeit richtig.

Preis, 20 Cents.

Foote & Shear Co.
119 Washington Avenue.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter, ... Präsident.
W. W. Watson, ... Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

E. P. Paßmore, Cassirer.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

SALZER'S SEEDS

Bartlose Gerste ist jahrlich ertragreich. In 1901 ergielte Herr Weiß, Orleans Co., N. Y., 109 Bu. per Acker. Gedeiht überall. Das lohnt sich!

20. Century Oats. Hafer mit einem Ertrag von 200 bis 300 Bu. per Acker ist leicht möglich. Salzers neuer 20. Century hängt so reich riesenhafte Ernten. Das lohnt.

Three Eared Corn. 200 bis 250 Bu. per Acker bekommt man von Salzers Kern Corten. Dieselben gedeihen überall. Das lohnt sich!

Marvel Weizen. Ergab in 30 Staaten der Union in 1901 über 40 Bu. per Acker. Haben auch den berühmten Marcatosi Weizen, welcher auf unserer Farm 63 Bu. per Acker ergab. Das lohnt sich!

Speltz ist das herrlichste Futter auf Erden. 80 Bu. Getreide und 4 Tonnen Heu per Acker. Das lohnt sich!

Victoria Raps macht Schafe, Schweine und Viehmilch pro 1 Cent per Pfund möglich. Unbeschreiblich kräftiger und nahrhaft. Das lohnt sich!

Bromus Inermis. Das wunderbarste Gras auf Erden. 4 Tonnen Heu und Viele, viele Weide dazu per Acker. Gedeiht überall, auf jedem Boden, in jedem Staat der Union. Das lohnt sich!

$10.00 für 10 Cts. Um Ihnen einen Versuch mit Salzers Samen möglich zu machen, senden wir 10 Farm Samen Proben, darunter das berühmte Bromus, Kale, Raps, Vitalia, Speltz, Weizen, Hafer, Gerste, u. s. w., voll $10.00 werth, um einen Anfang damit zu bekommen, samt prachtvollem Illustrirten Katalog — alles für 10 Cts. in Briefmarken.

John A. Salzer Seed Co. LA CROSSE WIS.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 3. November 1901.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.15, 6.05, 7 50, 10.05, Vorm.; 12.45, 3.40 und 3.33 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.05 Vorm.; 12.45 und 3.33 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachmittags. Für Binghamton und Zwischenstationen, um 10.20 Mor. und 1.10 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.10 und 7.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.40 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 05 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.00 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.40, 3.15, 6.05 und 10.05 Morgens; 3.40 und 3.33 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 6.10 Nachm.

Noch Einiges, was Prinz Heinrich in Amerika sah und bewunderte.

In Berlin wird viel über bemerkenswerthe Aeußerungen gesprochen, die der Prinz Heinrich während der Reise in den Ver. Staaten that. Ein großes Compliment machte er den Volksmassen. „Dieselben betragen sich nirgends so gut wie in Amerika," sagte der Prinz, „und sie halten sich selbst in Controlle." Er staunte über die gründliche Kenntniß der Industriefürsten, welche er bei dem ihm zu Ehren gegebenen Bankett traf, betreffs der politischen und wirthschaftlichen Zustände Europas. Von der amerikanischen Cavallerie sagte Prinz Heinrich, daß sie nach dem, was er in Westpoint gesehen, wahrscheinlich die beste der Welt sei. Die amerikanische Flotte ist seinem Urtheil nach theilweise veraltet, aber die neuen Schiffe erklärt er für wahre Muster. An den Matrosen und Seesoldaten der Ver. Staaten Marine vermißte er militärische Strammheit, die aber ihrer sonstigen Tüchtigkeit keinen Eintrag zu thun brauche. Die Empfänge in St. Louis und Milwaukee haben dem Prinzen bei seinem Fluge durchs Land am besten gefallen, weil sie verhältnißmäßig am Einfachsten waren. Die Suite des Prinzen zeigte sich wiederholt entsetzt über die theuren Hotel- und Cab-Preise.

Annoncirt im „Wochenblatt."

In Deutschland auch Fleisch mit Borax präparirt.

Der in letzter Zeit viel besprochene Paragraph 21 des Fleischbeschau-Gesetzes, welcher bekanntlich den Import von mit Borsäure präparirten Fleisches verbietet, hat in Deutschland einen wissenschaftlichen Kampf, nicht etwa gegen die Regierung, sondern gegen das Reichs-Gesundheitsamt, welches die Regierung im Sinne des Paragraphen berathen hatte, hervorgerufen. So erklärt jetzt der „Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie," das Verbot schädige nicht nur unberechtigter Weise die amerikanische Fleischexport-Industrie, sondern noch in viel höherem Maße zahlreiche heimische Interessen. Die Untersuchungen gewisser hervorragender Pharmakologen, wie z. B. des Professors Liebreich, weisen überzeugend nach, daß Borsäure als Conservirungsmittel für die Gesundheit unschädlich ist. Zahlreiche deutsche Fleischsorten wie Frankfurter Würstchen, ferner Milch, Sahne, Gemüse, Früchte und dergleichen werden auch in Deutschland mit Borsäure conservirt. Eine weitere Folge der Annahme des Paragraphen sei die, daß die Regierung nun auch consequenter Weise die Borsäure als Conservirungsmittel im Inlande verbieten müsse.

Ein „Vater," der eine Frau war, stirbt unter eigenen Umständen.

Eine Person, die in Canandaigua, N. Y., seit fünf Jahren als William C. Howard bekannt war, starb ganz plötzlich und bei der Autopsie stellte sich heraus, daß der „Mann" eine Frau war. Howard, „der" circa 50 Jahre alt war und als Farmarbeiter Beschäftigung fand, kam vor fünf Jahren mit einer weiblichen Person dorthin, die als Frau Howard galt, und dieser Frau wurden seitdem zwei Kinder geboren! Die todte Frau arbeitete für verschiedene Farmer der Umgegend und Diejenigen, die sie genauer kannten, hatten nicht den leisesten Argwohn, daß sie nicht ein „Mann" sei. Wie die Frau zu ihrem Tode kam, ist ein Räthsel. Sie nahm zwei Pillen gegen Halsschmerzen ein und starb 10 Minuten darauf. Die Pillen kamen von Verwandten in Wellsville, N. Y. Die Behörden tappen vollständig im Dunkel betreffs des Lebens dieser Frau. Sie wissen nicht einmal ihren Namen. Zwei Männer, die vorgeben, Halbbrüder von ihr zu sein, waren bei dem Begräbniß zugegen, wollen aber durchaus keine Information geben. Ein Inquest wird stattfinden, der vielleicht etwas Licht in dieses Dunkel bringen dürfte.

Die Rebellion in China.

Marcus C. Hill, ein Kaufmann aus Yokohama, Japan, der auf dem Dampfer „Yago Maru" in Victoria, B. C., eingetroffen ist, soll angeblich Waffen und Munition für die Rebellen im südlichen China in New York bestellen. Er bestätigte es, daß die Rebellen unter Dr. Sunyatsen bereits sechs Städte erobert haben, und daß, als er, Hill, abfuhr, 50,000 reguläre Soldaten bereit waren, zu den Rebellen überzugehen und ihnen moderne Waffen sowie Munition zu bringen. Die Rebellen wollen zunächst Canton erobern und von dort aus die chinesische Regierung stürzen, die den Chinesen verhaßt sei, da sie zu stark unter dem Einflusse der Fremden stehe. Die Finanzen der Regierung seien zerrüttet; für die kurze Eisenbahnfahrt bei der Rückkehr des Hofes nach Peking habe die Regierung 250,000 Taels bezahlen müssen. Gewaltige Wirbelstürme haben in China viel Eigenthum zerstört und auch Verluste an Menschenleben zur Folge gehabt.

Küßte eine Schülerin.

Die städtische Schulbehörde in Brazil, Ind., hat die Entlassung des Schuldirektors Professor Muncie verlangt, weil derselbe Frl. Monce, eine halberwachsene Schülerin, geküßt haben soll. Muncie hat bei Gericht gegen seine Entlassung protestirt. Er versichert, daß er das junge Mädchen nur in väterlicher Weise küßte. Er hat Frau und sechs Kinder und betont namentlich, daß er ein einflußreiches Kirchenmitglied ist, das kein Arg im Herzen führt.

Will sich interessant machen.

Jacob Steinmann, der wegen Einbruchs nach Waupun, Wis., ausgeliefert wurde, hat dem Seriff Stackhouse erklärt, daß er, Steinmann, ein Anarchist sei, und daß er in der Versammlung war, in welcher Czolgosz zur Ermordung des Präsidenten McKinley auserkoren wurde Er selbst habe kurz vor dem Attentate das Taschentuch über die Hand des Czolgosz gebunden, so daß man den Revolver in derselben nicht habe sehen können. Der Gefangene (offenbar ein geriebener Schwindler, der sich „interessant" machen will. D R.) erklärt auch, daß ein bekanntes Weib die Hauptanstifterin des Attentates gewesen sei.

Carrie's Jüngerin.

Fräulein Blanche Boise, eine Jüngerin der „Beilherze" Carrie Nation, peitschte den Mayor Parker in Topeka, Kas., in seinem Büreau durch. Parker riß ihr schließlich die Peitsche aus der Hand und führte sie zur Thür hinaus. Dabei sagte sie: „Ich danke Gott, daß ich es gethan habe; ich habe Dich durchgepeitscht und nun kommt der Gouverneur an die Reihe." Frl. Boise ist etwa 35 Jahre alt und Krankenpflegerin von Beruf. Sie ärgert sich, daß der Mayor in Topeka Wirthschaften duldet

Milchtrust.

Alle Anlagen und Milchrunden der Anglo-Swiß Condensed Milk Co. sind längst von der Borden Condensed Milk Co. für ungefähr $2,000,000 angekauft worden und die Anlagen in Monroe, Wis., wie auch die in Dixon, Ill., sind in den Kauf mit eingeschlossen. Dieses Geschäft bedeutet angeblich eine Auseinandersetzung. der Borden Co. und der Anglo-Swiß Co., derzufolge die erstgenannte Gesellschaft ihre Geschäfte auf die Ver. Staaten beschränkt, und die andere nur Exporthandel treiben wird.

Schutz der Flagge.

Eine Entscheidung, welche der Patent-Commissär jüngst abgegeben hat, bedeutet eine entschiedene Stellungnahme des Patent-Bureaus zur Verhinderung der Benutzung der amerikanischen Flagge für Geschäftsmarken und sonstige Reklamezwecke, soweit Solches in das Bereich der Patent-Angelegenheiten fällt. Die Entscheidung sagt: „Es ist gegen das öffentliche Interesse, der Ehre, welche der Flagge des Landes gebührt, Abbruch zu thun. Dieses Resultat würde aber sicherlich jeder Benutzung des Flaggenbildes im geschäftlichen Reklamemachen folgen. Das Patent-Amt darf eine solche in keiner Weise unterstützen oder ermuthigen."

Federviehzucht.

Das Censusamt berichtet, daß auf 5,096,252 von 5,739,657 Farmen in den Vereinigten Staaten Federvieh gezogen wird. Bei der Censusaufnahme gab es auf jenen Farmen von Federvieh im Alter von mehr als drei Monaten 233,593,035 Hühner, 6,599,367 Truten, 5,676 862 Gänse und 4,807,356 Enten. Im Jahre 1899 wurden 1,293,819,186 Dutzend Eier gewonnen gegen 819,722,816 Dutzend im Jahre 1898. Der Werth des Federvieh am 1. Juni 1900 belief sich auf $85,794,996, und der Werth der im Jahre 1899 gewonnenen Eier auf $144,286,158. Der Gesammtertrag der Zucht von Federvieh belief sich für das Jahr 1899 auf $281,178,033. In Iowa gibt es die meisten Hühner und die meisten Enten, in Texas die meisten Truten und in Kentucky die meisten Gänse.

Die „Civilisatoren" der Philippinen kranken an ihren Lastern.

Der Präsident hat eine Ordre des Kriegssekretärs Root für die Officiere und Soldaten in den Tropen unterzeichnet, die folgende Mißstände behandelt und Mittel zur Abwehr suggerirt: „Das einzige Mittel, um die aus dem unmoralischen Lebenswandel vieler kranker Soldaten sich ergebenden Folgen zu mildern, besteht darin, das Laster selbst mehr zu controlliren. Unmäßiges Trinken muß jeden Menschen physisch und moralisch ruiniren. Das Laster der Unsittlichkeit ist noch verheerender in seinen Wirkungen. Es ist die Pflicht der vorgesetzten Officiere, ihren Untergebenen mit gutem Beispiel und eindringlicher Ermahnung an die Hand zu gehen. Den jungen Leuten sollte die Pflicht der Selbstcontrolle gelehrt werden. Von Prostituirten darf fortan keine Gebühr mehr für ärztliche Untersuchung erhoben werden, weil dies den Irrthum erweckt hat, als ob die Regierung das Laster lizensire."

Marconi's Erfindung.

Rear Admiral Bradford, der Chef des „Bureau of Equipment", welcher schon seit längerer Zeit mit Experimenten, die Verwendung drahtloser Telegraphie auf Kriegsschiffen betreffend, sich befaßt hat, läßt gegenwärtig von Seiten der in europäischen Hauptstädten stationirten Marine Attaches und anderen Sachverständigen alle soweit bekannten Systeme drahtloser Telegraphie, mit welchen erfolgreiche Experimente angestellt worden sind, auf das Eingehendste prüfen, um das beste derselben für die Marine zu erwerben.

Der Marinesekretär hat dem Rear-Admiral in diesem Punkte willig freie Hand gelassen. Jüngst war ein Marineoffizier nach Deutschland entsandt worden, um ein neues System zu prüfen, welches von einer Berliner Firma kontrollirt wird. Eine komplete Ausstattung von Instrumenten, die bei diesem System benöthigt werden, sind auf Anordnung des Admirals Bradford angekauft worden, und Experimente im großen Stil sollen nun auf hiesigen Kriegsschiffen damit angestellt werden. Sekretär Long hat Ordre gegeben, daß alle im Bau begriffen Kriegsschiffe, sowie alle solche, die nach den Regierungsbauhöfen behufs Vornahme von Reparaturen beordert werden, mit besonderen Masten und sonstigen für drahtlose Telegraphie benöthigten Apparaten versehen werden sollen, so daß alle jetzt im Gebrauch befindlichen Systeme praktisch erprobt werden können.

Eine ganze Anzahl von Vertretern verschiedener Patentinhaber sind kürzlich im Marine-Departement gewesen und haben ein Jeder dem Admiral Bradford mit Prozessen wegen Patentverletzung gedroht, wenn die Ver. Staaten ein anderes als das respektive ihrige ankaufen und benutzen würden. Diese Drohungen haben indeß das Marine-Departement nicht irre gemacht, sondern Admiral Bradford wird, unbekümmert darum, mit seinen Proben fortfahren und das beste System auswählen.

Tenement-Gesetz.

Das im vorigen Jahre erlassene Tenementhaus-Gesetz, welches am 1. Januar in Kraft trat und seitdem von Baumeistern und Hausbesitzern bekämpft wurde, wird wahrscheinlich noch in der diesjährigen Session der New Yorker Legislatur amendirt werden, um den Besitzern alter Häuser in Manhatten und den Bauunternehmern in Brooklyn die gewünschte Abhilfe zu gewähren. Zahlreiche Delegationen der Hauseigenthümer-Vereine aus New York waren bei Legislatur-Mitgliedern und bei dem Gouverneur vorstellig, um die auf die Errichtung von Lichthöfen bezüglichen Verfügungen aus dem Gesetz streichen zu lassen.

Veteranin gestorben.

Im 99. Lebensjahre starb Frau Ella Hawdon, die als Krankenpflegerin fast den ganzen Bürgerkrieg mitgemacht hatte, in ihrer Wohnung in Brooklyn. Frau Hawdon war mit Grant, Sherman, Sheridan und anderen Führern der Union-Armee persönlich bekannt gewesen und sah die Kämpfe in der Wildniß und bei Shiloh, sowie die Belagerung von Vicksburg. Ihr Gatte, der Maschinist auf einem Ohio-Dampfer war, rettete Lafayette, als er bei seiner Wiederkehr nach Amerka in's Wasser fiel, und erhielt von diesem als Belohnung eine goldene Medaille.

Vermischtes Inland.

— In der Nähe von Eastport, L. J., richtete ein Waldbrand bedeutenden Schaden an.

— Der unter dem Namen United States Rubber Co. bekannte Gummi-Trust soll in New York reorganisirt werden.

— Der Banklassirer Samuel Flower in New Orleans wurde wegen Unterschlagung von $36,000 zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Der Senat von New York nahm eine Vorlage an, durch welche $100,000 für ein McKinley-Monument in Buffalo bewilligt werden sollen.

— Mehrere Banken haben in New York das Concursverfahren gegen die Crude Rubber Co. beantragt, deren Passiva sich angeblich auf $3,000,000 belaufen.

— Senator Quay von Pennsylvanien verwendet sich in Washington für die Beibehaltung des Einwanderungs Commissärs T. V. Powderly, der bekanntlich den Laufpaß erhalten soll.

— In Catontown, N. J., brannte der Pferdestall P. F. Colliers ab. Es kamen 16 äußerst werthvolle Pferde in den Flammen um. Der Gesammtschaden wird auf $100,000 geschätzt.

— Dr. Gerhard Loeling, einer der bekanntesten deutschen Aerzte Philadelphia's, ist dort nach kurzer Krankheit gestorben. Dr. Loeling war in Ostfriesland am 4. Januar 1833 geboren.

— Severin S. Sauter, ein alter Achtundvierziger, zugleich der Nestor der Orchester-Dirigenten in St. Louis, Mo., ist dort im Alter von 79 Jahren gestorben. Sauter war einer der Pioniere deutscher Musik im Westen.

— Erzbischof Corrigan hat eine Pilgerfahrt nach Rom zum Silber-Jubiläum des Papstes in der New Yorker Diöcese autorisirt. Die erste Abtheilung der Pilger wird am 1. Juli nach Rom abfahren und am 31. August wieder zurück sein.

— Der Farmer J. B. Post in Tonawanda, N. Y, band seine junge Frau, die er im Verdacht hatte, daß sie mit ihrem Pastor sponsiere, an einen Pfahl und ließ sie von einem wüthenden Stier todtgestochen werden. Er befindet sich in Haft.

— Frau J. J. Martin in Bonham, Texas, wurde wegen Ermordung ihres Gatten zu elf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Martin wurde im Mai 1901 in Money Grove in Bonham County während er schlafend im Bette lag, dreimal mit einem Revolver geschossen.

— Es heißt, daß die Buffalo'er Brauereien mit einem Aktienkapital von $2,000,000 am 5. Mai d. J consolidirt werden sollen. Es würde das wahrscheinlich zur Folge haben, daß von den etwa 20 dortigen Brauereien sechs oder sieben ganz geschlossen werden.

— Edward Massing, ein bekannter Viehzüchter in Helena, Mont., hat auf seiner Ranch im Schnee-Gebirge ein Lager von Strotium Phosphat entdeckt. Es ist das ein werthvolles Mineral, das namentlich bei der Fabrikation von Feuerwerk stark Verwendung findet.

— Ein verheerender Sturm tobte in der Gegend von Bayou Queue de Tortue in Louisiana, 12 Meilen südlich von Crowley, im Vermilion Parish. Soweit die Meldungen bis jetzt vorliegen, ist der Schaden an Eigenthum sehr groß und sind mindestens drei Menschen um's Leben gekommen.

— Die Arbeit an der Eastern Distrikt Brücke und an allen den großen stählernen Neubauten in New York mag am 1. Mai zum Stillstand kommen, wenn die Forderungen der Hausschmiede nicht bewilligt werden, die darin gipfeln, daß ihnen ein Minimallohn von 40 Cents die Stunde bewilligt wird.

— Die Pittsburg Coal Co., ein Trust mit einem Aktienkapital von $64,000,000, hat beschlossen, hinfort auch Kohlen per Schiff zu versenden und so der Monongahela River Consolidated Coal & Coke Co., einem Trust mit einem Aktienkapital von nur $40,000,000, noch mehr Concurrenz zu machen.

— John Lesher in Fort Scott, Kas., hielt sich eine Stange Dynamit unter das Kinn und brachte dieselbe dann zur Explosion. Sein Kopf und ein Arm wurden dadurch vom Körper getrennt. Der Mann hatte nach einem Streite seiner Frau mitgetheilt, daß er die Absicht habe, sich das Leben zu nehmen.

— Bei Lawton, O. T., herrscht große Aufregung darüber, daß dort in den Wichita-Bergen ein Goldklumpen gefunden wurde, der 85 Pfund wiegt und zu 83 Procent aus purem Golde besteht. Der genaue Fundplatz war das Devils-Canyon, woselbst auch Spuren einer alten spanischen Goldgrube gefunden wurden.

— Der Revolver, mit dem Präsident McKinley erschossen wurde, das Taschentuch, mit dem der Mörder die Waffe bedeckt hielt, als er sie gegen sein Opfer ausstreckte, und die Patronen, welche sich nach den verhängnißvollen Schüssen noch in dem Revolver befanden, sind dem Buffaloer Geschichtsverein zur Aufbewahrung überantwortet worden.

— Der Advokat Albert T. Patrick wurde in New York im Criminalgericht schuldig aufgefunden, am 23. September 1900 den hochbetagten Millionär William Marsh Rice ermordet zu haben. Dem Staatsgesetz gemäß wird er sein Verbrechen auf dem elektrischen Stuhl büßen, wenn es ihm nicht noch gelingt, bei einem zweiten Prozeß ein milderes Urtheil zu erhalten.

— Col. Joseph A. Lubliner ist in Sterling, Ill., gestorben. Im Jahre 1848 war er bei Kossuth Oberst. Er wurde von den Russen gefangen genommen und zu 25jähriger Dienstzeit in der russischen Armee verurtheilt. Es gelang ihm, nach England zu entfliehen und von dort kam er mit Kossuth nach Amerika. Im Jahre 1856 siedelte er sich in Sterling, Ill., an, wo er bis zu seinem Tode verblieb.

Ausland.

— In den letzten zwei Wochen hat die Cholera in Mekka und Medina 1,129 Personen zum Opfer gefordert.

— In Budapest ist Koloman Tisza, der frühere Premierminister und Führer der liberalen Partei Ungarns, gestorben.

— Nach berichtigten Aufstellungen beträgt die Weizenernte von Neu-Süd-Wales auf 1,390,000 Acres 14'706,000 Buschel.

— Der Geburtstag des Königs Edward VII. — 30. November — soll in diesem Jahr mit besonderem Prunk gefeiert werden.

— Kardinal Messia, der Erzbischof von Görz, Oesterreich, ist gestorben. Er war im Jahre 1838 geboren und wurde 1899 zum Kardinal erwählt.

— Prinz Heinrich wird mit dem ersten Geschwader im Mai, wenn König Alfons von Spanien den Thron besteigt, die spanischen Gewässer besuchen.

— Die verwittwete Fürstin Marie zu Wied, geborene Prinzessin von Nassau, ist in Segenhaus bei Neuwied, Preußen, im Alter von 77 Jahren gestorben.

— Das Stadttheater in Barmen, preuß. Regbzk. Düsseldorf, ist durch einen Brand zerstört worden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— Senor Torres von der Philippinen-Insel Marinduque ist in Manila wegen Aufreizung zu zehnjähriger Haft verurtheilt worden. Es ist dies die erste Verurtheilung unter dem neuen Gesetz.

— Angeblich die letzten Insurgenten in der Provinz Laguna auf Luzon, die unter dem Führer Caballos standen, haben sich den Amerikanern ergeben. Sie lieferten an Waffen 47 Gewehre und 18 Revolver aus.

— W. K. Vanderbilt und D. W. Bischof aus New York wurden in einem Dorf bei Nizza, Frankreich, wegen zu schnellen Automobilfahrens verhaftet und die Nacht über in eine Gefängnißzelle gesteckt.

— Es wird berichtet, daß J. B. Duke von der „American Tobacco Company" der französischen Regierung $85,000,000 jährlich für die Ausnutzung ihres Tabaksmonopols geboten, welches ihr jetzt durchschnittlich $65,000,000 bringt.

— In München ist der amerikanische Zahnarzt Zehge wegen unberechtigter Führung des Doktor-Titels zu achtzehn Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Noch sieben andere amerikanische Zahnärzte werden aus gleichem Anlaß processirt.

— Fürst Heinrich XXII. Reuß Aeltere Linie ist als todtkranker Mann aus Obermais nach Greiz zurückgekehrt. Die Kur in Tirol hat augenscheinlich nichts mehr gefruchtet, und die Tage des Fürsten, der am 28. März erst 56 Jahre alt wurde, sind gezählt.

— Der Prospektus der neuen vierprocentigen russischen Anleihe von 300,000,000 Mark ist erschienen. Die Anleihe ist der Besteuerung nicht unterworfen. Subskriptionen werden am 3. April entgegengenommen. Der Emissionspreis ist 97½ Procent.

— Dem Londoner „Daily Chronicle" wird von seinem Correspondenten in Rom gemeldet, daß dort eine Nachricht von Constantinopel eingegangen sei, der zufolge die türkische Regierung vierzig Bataillone mobilisirt habe, um das in Albanien herrschende Schreckensregiment zu unterdrücken.

— Schon wieder hat ein garstiger Finanzskandal peinliches Aufsehen gemacht. Der Director der „Deutschen Kreditanstalt", Dürfeldt mit Namen, ist wegen beträchtlicher Unterschlagungen von deponirten Geldern in Haft genommen worden. Hunderte von Existenzen verlieren Alles.

— Die Gegner des Verkaufes der dänischen Antillen an die Vereinigten Staaten wollen einen Versuch machen, die Königin Alexandra und ihre Schwester, die Kaiserin-Wittwe von Rußland, zu veranlassen, daß sie den König Christian bewegen, den Verkauf der Antillen nicht zu sanktioniren.

— Nach längerem Leiden ist der ehemalige Staatssekretär der Reichslande, Karl Herzog, gestorben. Er machte in den achtziger Jahren eine Reise um die Welt und hielt sich auch längere Zeit in den Vereinigten Staaten auf. Herzog schrieb ein Buch über Amerika, das seinerzeit viel Beachtung fand.

— Ungeheure Quantitäten amerikanisches „Corned Beef" lagern gegenwärtig in Hamburg und Bremen. Dieselben müssen noch vor dem Inkrafttreten des Einfuhrverbots am 1. October verkauft werden. Andernfalls sie von den deutschen Behörden confiscirt werden, wenn sie verbotene Conservirungs-Stoffe enthalten.

— Im diesem Monat wird die erste Nummer eines deutschen Wochenblattes, genannt „Pariser Zeitung", in Paris erschienen. Das Blatt macht es sich zur Aufgabe, die gesellschaftlichen und die geschäftlichen Beziehungen zwischen Franzosen und Deutschen zu fördern. Augenblicklich existirt in Frankreich kein einziges Blatt in deutscher Sprache.

— Es wird berichtet, daß Karl Dallman, einer der drei Männer, welche in Kingston, Ont., zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, weil sie am 21. April 1900 versuchten eine Wellandkanalschleuse zu sprengen, in Wirklichkeit Luke Dillon, ein früherer Führer der irischen Nationalisten und ein intimer Freund des 1896 in Chicago ermordeten Dr. Cronin ist.

— Die bereits gemeldete Nachricht von der Ermordung des Oberlieutenants Nolte von der Schutztruppe in Kamerun und seines Detachements durch Eingeborene wird jetzt amtlich bestätigt. Die amtlichen Berichte über diesen Vorfall lassen leider befürchten, daß dort noch schwere und langwierige Kämpfe mit den Eingeborenen bevorstehen werden, ehe der Verkehr im Innern ganz gesichert sein wird.

Finleys

Frühjahrs Kleiderwaaren, Feine Woll Fabrikate, Seide und Wolle Novitäten.

Nach den Aussagen der leitenden Entwerfer und Modisten erscheint es, daß die Sheer und weich anliegende einfache Fabrikate für diese Saison den ersten Platz einnehmen werden, während knapp gescheerte Kameels Haar Materialien, und Seide und Woll Fabrikate mit kleinen Figuren und Streifen die Novitäten umfassen werden.

Unser Assortement von knackerigen Sheer Materialien ist groß und sehr vollständig. Es umfaßt alles in den neuen Farben in einfachen und aparten Effekten. Viele sind nur in einfachen Kleiderschnitten hergestellt und können nicht wiederholt werden. Wir wünschen auf folgende Gewebe aufmerksam zu machen, die wir in einer Linie von neuen Farben und schwarz zeigen:

Crepe Melange, Etamine,
Voile Melange, Siamoise,
Crepe du Nord, Hapsäcking,
Voile Mouchet, Coliennes,
Broche Pointelle, Granites,
Crepe de Paris, Venetians,
Peau de Grant, Canvas Tuch,
Rayne Chenille, Amazon Tuch,
Grenadine Soie, Vigoreux,
Crepe de Chine, Albatroß,
Biarritz Cord, Prunella.

Vorlagen von Kleidermustern von manchen dieser Materialien sind gegenwärtig in unseren Schaufenstern ausgestellt.

510 und 512 Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
218 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. D. B. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Chas. Schadt. John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.